P R O T O K O L L

über die Sitzung des Kreistages des Landkreises Cloppenburg am

Dienstag, dem 07.10.2025, 17:00 Uhr, im Sitzungssaal 1 des

Kreishauses in Cloppenburg

Anwesend

Vorsitzende/r

1.	Kreistagsabgeordneter	Hermann Schröer

Mitglieder

2.	Kreistagsabgeordneter	Prof. Dr. Marco Beeken
3.	Kreistagsabgeordneter	Uwe Behrens
4.	Kreistagsabgeordneter	Jan Block
5.	Kreistagsabgeordneter	Tobias Bohmann
6.	Kreistagsabgeordneter	Rasmus Braun
7.	Kreistagsabgeordneter	Stephan Christ
8.	Kreistagsabgeordneter	Hannes Coners
9.	Kreistagsabgeordneter	Ulf Dunkel
10.	Kreistagsabgeordnete	Ruth Fangmann
11.	Kreistagsabgeordneter	Torben Haak
12.	Kreistagsabgeordneter	Bernhard Hackstedt
13.	Kreistagsabgeordnete	Johanna Hollah
14.	Kreistagsabgeordneter	Herbert Holthaus
15.	Kreistagsabgeordneter	Jens Immer
16.	Kreistagsabgeordneter	Johannes Kalvelage
17.	Kreistagsabgeordneter	Klaus Karnbrock
18.	Kreistagsabgeordneter	Detlef Kolde
19.	Kreistagsabgeordneter	Dirk Koopmann
20.	Kreistagsabgeordneter	Walter Lohmann
21.	Kreistagsabgeordneter	Dennis Löschen
22.	Kreistagsabgeordneter	Sergei Meier
23.	Kreistagsabgeordneter	Johann Meyer
24.	Kreistagsabgeordneter	Gregor Middendorf
25.	Kreistagsabgeordneter	Bernhard Möller
26.	Kreistagsabgeordnete	Ursula Niemeyer anwesend bis 19:07 Uhr (nach TOP 35)
27.	Kreistagsabgeordneter	Josef Osterkamp
28.	Kreistagsabgeordnete	Christa Preuth-Stuke
29.	Kreistagsabgeordneter	Stefan Riesenbeck
30.	Kreistagsabgeordneter	Martin Roter
31.	Kreistagsabgeordneter	Sven Sager
32.	Kreistagsabgeordneter	Stefan Schute
33.	Kreistagsabgeordneter	Henning Stoffers
34.	Kreistagsabgeordneter	Jürgen Tabeling
35.	Kreistagsabgeordneter	Heiko Thoben
36.	Kreistagsabgeordneter	Wilfried Thunert
37.	Kreistagsabgeordneter	Frank Tönnies
38.	Kreistagsabgeordneter	Dr. Sebastian Vaske

39.	Kreistagsabgeordnete	Judith Vey-Höwener
40.	Kreistagsabgeordnete	Iris Wichmann
41.	Kreistagsabgeordneter	Nils Wolke
42.	Landrat	Johann Wimberg

Verwaltung

43.	Erster Kreisrat	Ansgar Meyer
44.	Kreisrätin	Anne Tapken
45.	Kreisrat	Thomas Willen
46.	Kreisverwaltungsdirektorin	Heike Honscha
47.	Persönlicher Referent des Landrates	Malte Blümel
48.	Gleichstellungsbeauftragte	Marén Feldhaus
49.	Pressesprecher	Frank Beumker

Protokollführer/in

50.	Verwaltungswirtin	Stephanie Möller

Es fehlte/n:

51.	Kreistagsabgeordnete	Carolin Abeln
52.	Kreistagsabgeordneter	Rainer Kroner
53.	Kreistagsabgeordneter	Yilmaz Mutlu
54.	Kreistagsabgeordneter	Bernd Roder
55.	Kreistagsabgeordneter	Timo Schmidt
56.	Kreistagsabgeordnete	Carolin Sibbel
57.	Kreistagsabgeordneter	Dirk Vaske

Tagesordnung:

1 .	Eröffnung der Sitzung	
2 .	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschluss-fähigkeit	
3 .	Feststellung der Tagesordnung	
4 .	Einwohnerfragestunde	
5 .	Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung des Kreistages vom 26.06.2025	
6 .	Durchführung einer überörtlichen Erhebung durch den Niedersächsischen Landesrechnungshof: Investitions-rückstände Teil 4	V-KT/25/138
7 .	Durchführung einer überörtlichen Kommunalprüfung durch den Niedersächsischen Landesrechnungshof: Der demographische Wandel als Herausforderung für die kommunale Wohnungswirtschaft	V-KT/25/139
8 .	Neuwahl eines stellvertretenden beratenden Mitgliedes des Sozialausschusses	V-KT/25/140
9 .	Neuwahl eines stellvertretenden beratenden Mitgliedes des Sozialausschusses	V-KT/25/141
10 .	Besetzung der Gremien der St. Josefs-Hospital Cloppenburg gemeinnützige GmbH sowie der St.-Marien-Hospital gemein-nützige GmbH	V-KT/25/142
11 .	Kommunalwahl 2026 -- Bestimmung des Wahltages für die Direktwahl sowie eine etwaige Stichwahl	V-KA/25/840
12 .	Kommunalwahl am 13.09.2026 - Benennung der Kreiswahl-leitung	V-KA/25/844
13 .	Neufestsetzung der Gebühren für die Rechnungsprüfung bei den Städten und Gemeinden im Landkreis Cloppenburg ab 2026	V-KA/25/853
14 .	Unterrichtung über die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen 2023	V-KA/25/854
15 .	Genehmigung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen für 2023	V-KA/25/855
16 .	Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2023, die Verwendung des Überschusses der Jahresrechnung 2023 sowie die Entlastung des Landrates	V-KA/25/856

17 .	Antrag der GRÜNE-Fraktion gemäß § 56 NKomVG: Einrichtung eines Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Allgemeine Angelegenheiten im Kreistag Cloppenburg	V-KA/25/843
18 .	Antrag der Musikschule des Landkreises Cloppenburg e.V. auf Gewährung eines erhöhten Festbetragszuschusses für das Haushaltsjahr 2026	V-KUL/25/355
19 .	Monumentendienst - Fortsetzung der Mitgliedschaft Monumentendienst 2026,2027 und 2028	V-KUL/25/366
20 .	Antrag der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft e. V. – Ortsgruppe Friesoythe auf Anpassung des jährlichen Zuschusses für die Aufgaben im Katastrophenschutz und Rettungsdienst	V-PLA/25/437
21 .	Antrag auf Erhöhung der Tourismusfinanzierung im Landkreis Cloppenburg	V-PLA/25/438
22 .	Abfallwirtschaft, Standortverlegungen und abweichende Ausgestaltung einzelner Wertstoffsammelstellen	V-PLA/25/440
23 .	Raumprogramm zum Neubau der Maximilian-Kolbe-Schule in Löningen	V-SCHUL/25/262
24 .	Antrag Pilotphase Periodenprodukte in den kreiseigenen Schulen	V-SCHUL/25/263
25 .	Gemeinsamer Antrag der Diakonie, des Sozialdienstes katholischer Frauen e.V. (SkF) und des Vereins donum vitae auf Bezuschussung der Kosten für empfängnisverhütende Mittel und Sterilisation für Leistungsempfängerinnen und -empfänger gemäß SGB II, SGB XII, AsylbLG zbd Frauen und Männer in finanziellen und persönlichen Notlagen ab dem Jahr 2026 - 2028	V-SOZ/25/193
26 .	Antrag der Fachstelle Sucht und Suchtprävention der Stiftung St. Vincenzhaus auf Förderung einer weiteren Vollzeitstelle im Bereich der Suchtprävention	V-SOZ/25/194
27 .	Antrag der SPD-Fraktion auf Förderung der Weiterbildung medizinischer Fachangestellter zu Physician Assistants	V-SOZ/25/195
28 .	Antrag des Deutschen Roten Kreuzes auf Weitergewährung des jährlichen Zuschusses für den Fahrdienst für Menschen mit Behinderung zur sozialen Teilhabe	V-SOZ/25/196
29 .	Anträge des Diakonischen Werkes, der Arbeiterwohlfahrt, des Caritas-Sozialwerkes St. Elisabeth sowie des Deutschen Roten Kreuzes auf Zuschüsse zur Schuldnerberatung für die Jahre 2026 - 2028	V-SOZ/25/197
30 .	Umsetzung des Radwegeausbauprogramms	V-VERK/25/288

31 .	Echtzeitinformationssystem	V-VERK/25/289
32 .	Bericht des Landrats über wichtige Angelegenheiten und wichtige Beschlüsse des Kreisausschusses	
33 .	Anregungen und Beschwerden	
34 .	Anfragen (Gem. § 15 II GO spätestens 3 Tage vor der Sitzung schriftlich beim Landrat eingereicht)	
35 .	Mitteilungen	

1. Eröffnung der Sitzung

Kreistagsvorsitzender Schröer eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit wurde durch den Kreistagsvorsitzenden Schröer festgestellt.

3. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde vom Kreistag einstimmig beschlossen.

4. Einwohnerfragestunde

Von der Einwohnerfragestunde wurde kein Gebrauch gemacht.

5. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung des Kreistages vom 26.06.2025

Das Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung des Kreistages vom 26.06.2025 wurde einstimmig bei 7 Stimmenthaltungen genehmigt.

6. Durchführung einer überörtlichen Erhebung durch den Niedersächsischen Landesrechnungshof: Investitionsrückstände Teil 4 Vorlage: V-KT/25/138

Kreistagsvorsitzender Schröer trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-KT/25/138 vor.

Der Kreistag nahm den Erhebungsbericht „Investitionsrückstände Teil 4“ des Niedersächsischen Landesrechnungshofes vom 25.06.2025 zur Kenntnis.

7. Durchführung einer überörtlichen Kommunalprüfung durch den Niedersächsischen Landesrechnungshof: Der demographische Wandel als Herausforderung für die kommunale Wohnungswirtschaft Vorlage: V-KT/25/139

Kreistagsvorsitzender Schröer trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-KT/25/139 vor.

Der Kreistag nahm die Prüfungsmitteilung „Der demografische Wandel als Herausforderung für die kommunale Wohnungswirtschaft“ des Niedersächsischen Landesrechnungshofes vom 09.07.2025 zur Kenntnis.

8. Neuwahl eines stellvertretenden beratenden Mitgliedes des Sozialausschusses Vorlage: V-KT/25/140

Kreistagsvorsitzender Schröer trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-KT/25/140 vor.

Der Kreistag beschloss einstimmig Folgendes:

Frau Sandra Cancino wird auf Vorschlag des Diakonischen Werkes des Ev.-Luth. Kirchenkreises Oldenburger Münsterland als neues stellvertretendes beratendes Mitglied für die laufende Wahlperiode in den Sozialausschuss gewählt.

9. Neuwahl eines stellvertretenden beratenden Mitgliedes des Sozialausschusses
Vorlage: V-KT/25/141

Kreistagsvorsitzender Schröer trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-KT/25/141 vor.

Der Kreistag beschloss einstimmig Folgendes:

Herr Jann-Aike Diekmann wird auf Vorschlag des Deutschen Roten Kreuzes, Kreisverband Cloppenburg e.V., als neues stellvertretendes beratendes Mitglied für die laufende Wahlperiode in den Sozialausschuss gewählt.

10. Besetzung der Gremien der St. Josefs-Hospital Cloppenburg gemeinnützige GmbH sowie der St.-Marien-Hospital gemeinnützige GmbH
Vorlage: V-KT/25/142

Kreistagsvorsitzender Schröer übergab für diesen Tagesordnungspunkt den Vorsitz der Sitzung an die stellvertretende Kreistagsvorsitzende Hollah.

Stellvertretende Kreistagsvorsitzende Hollah trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-KT/25/142 vor und erklärte, der CDU-Fraktion stünde hier das Vorschlagsrecht zu. Sie erteilte dazu der CDU-Fraktion das Wort.

Kreistagsabgeordneter Kalvelage schlug folgende Abgeordnete für die Besetzung der Gremien der Krankenhäuser vor:

Gesellschafterversammlung der St.-Marien-Hospital gGmbH, Friesoythe:
Kreistagsabgeordneter Immer und Kreistagsabgeordneter Möller

Aufsichtsrat dieser Gesellschaft neben Erster Kreisrat Meyer:
Kreistagsabgeordneter Schröer

Gesellschafterversammlung der St. Josefs-Hospital Cloppenburg gGmbH, Cloppenburg, neben Erster Kreisrat Meyer:
Kreistagsabgeordneter Dr. Vaske

Kreistagsabgeordneter Kolde, Vorsitzender der SPD-Fraktion, teilte mit, bedingt durch die Mehrheitsverhältnisse im Kreistag hätte die SPD-Fraktion kein Vorschlagsrecht und er gab folgende Anmerkungen zu dieser Vorlage:
Der Verfahrensweg sei lang gewesen und hätte in letzter Zeit viel Kraft gekostet. Der Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Krankenhäusern sei der SPD-Fraktion dabei immer ein wichtiges Anliegen gewesen. Der Ton gegenüber den Mitarbeitenden in den Krankenhäusern müsse immer angemessen bleiben. Die in die Gremien der Krankenhäuser gewählten Personen sollen dafür sorgen, dass das Personal nicht vergessen werde.

Kreistagsabgeordneter Dunkel, Vorsitzender der GRÜNE-Fraktion, merkte an, die Gesellschaftsverträge der beiden Krankenhausgesellschaften würden unterschiedlich ausfallen. Er persönlich würde auch einen Aufsichtsrat der St. Josefs-Hospital Cloppenburg gGmbH befürworten.

Erster Kreisrat Meyer erläuterte, die Struktur der St. Josefs-Hospital Cloppenburg gGmbH sei in den bestehenden Gesellschafterverträgen des Cloppenburger Krankenhauses umfassend geprüft und hinsichtlich der Zuständigkeiten bewertet worden. Die derzeitigen Strukturen seien ausreichend, um die den Gesellschaftern obliegenden Aufsichtsfunktionen zu erfüllen. Wenn Änderungen vorgenommen werden sollten, so müssten diese durch Mehrheitsbeschluss der Gesellschafter entschieden werden. Die gegebenen bisherigen Strukturen sollten deshalb beibehalten bleiben.

Stellvertretende Kreistagsvorsitzende Hollah ließ über den Vorschlag der CDU-Fraktion zur Gremienbesetzung der Krankenhäuser wie folgt abstimmen:

Der Kreistag beschloss einstimmig Folgendes:

In die Gesellschafterversammlung der St.-Marien-Hospital gGmbH, Friesoythe, werden Kreistagsabgeordneter Jens Immer und Kreistagsabgeordneter Bernhard Möller entsandt.

In den Aufsichtsrat dieser Gesellschaft wird neben Erster Kreisrat Meyer der Kreistagsabgeordnete Hermann Schröer berufen.

In die Gesellschafterversammlung der St. Josefs-Hospital Cloppenburg gGmbH, Cloppenburg, wird neben Erster Kreisrat Meyer der Kreistagsabgeordnete Dr. Sebastian Vaske entsandt.

11. Kommunalwahl 2026 -- Bestimmung des Wahltages für die Direktwahl sowie eine etwaige Stichwahl Vorlage: V-KA/25/840

Kreistagsvorsitzender Schröer trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-KA/25/840 vor.

Der Kreistag beschloss einstimmig Folgendes:

1. **Die Direktwahl zur Landrätin/zum Landrat im Landkreis Cloppenburg wird gemeinsam mit der nächsten kommunalen allgemeinen Neuwahl durchgeführt und als Wahltag Sonntag, der 13.09.2026, bestimmt.**
2. **Eine etwaige Stichwahl zur Direktwahl findet am 27.09.2026 statt.**

12. Kommunalwahl am 13.09.2026 - Benennung der Kreiswahlleitung Vorlage: V-KA/25/844

Kreistagsvorsitzender Schröer trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-KA/25/844 vor.

Der Kreistag beschloss einstimmig Folgendes:

Für die Vorbereitung und Durchführung der Kommunalwahl 2026 werden als Kreiswahlleiter Herr Erster Kreisrat Ansgar Meyer und als stellvertretende Kreiswahlleiterin Frau Kreisverwaltungsdirektorin Heike Honscha berufen.

13. Neufestsetzung der Gebühren für die Rechnungsprüfung bei den Städten und Gemeinden im Landkreis Cloppenburg ab 2026 Vorlage: V-KA/25/853

Kreistagsvorsitzender Schröer trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-KA/25/853 vor.

Der Kreistag beschloss einstimmig Folgendes:

Die auf Grundlage des Jahresabschlusses 2024 ermittelten Personal- und Sachkosten für das Rechnungsprüfungsamt in Höhe von anteilig 437.219,67 EUR werden zur Hälfte auf Basis der bereinigten Gesamtausgaben der kreisangehörigen Gemeinden und Städte der jeweils letzten 3 vorliegenden Rechnungsjahre aufgeteilt. Die zweite Hälfte dieser Kosten wird nach den jeweils aktuellen Einwohnerzahlen auf die Städte und Gemeinden umgelegt.

Diese Gebührenaufteilung gilt ab dem 01.01.2026 mit einer Laufzeit von 5 Jahren und ist somit ab 2031 neu zu vereinbaren.

Die Gebühren werden aufgrund eines jährlich zu erlassenden Gebührenbescheides je zur Hälfte zum 15.02. und 15.08. jeden Jahres fällig.

14. Unterrichtung über die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen 2023 Vorlage: V-KA/25/854

Kreistagsvorsitzender Schröer trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-KA/25/854 vor.

Der Kreistag nahm die über- und außerplanmäßigen Ausgaben für 2023 mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 313.471,60 EUR zur Kenntnis.

15. Genehmigung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen für 2023 Vorlage: V-KA/25/855

Kreistagsvorsitzender Schröer trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-KA/25/855 vor.

Der Kreistag stimmte einstimmig den über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen für

1. **Maßnahmen der Gesundheitspflege – Erstattungen an private Unternehmen in Höhe von 927.270,20 EUR**
2. **Bauordnung und Bauaufsicht – Statikgebühren in Höhe von 822.800,12 EUR**
3. **Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung – Zuführung zur Rückstellung aus anhängigen Gerichtsverfahren in Höhe von 115.845,04 EUR**
4. **Sportschule Lastrup Naturrasenplätze – Zuwendung in Höhe von 180.930,09 EUR**
5. **Albert-Schweizer Schule – Einrichtung Gebäude A+B+C in Höhe von 260.190,94 EUR**

zu.

16. Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2023, die Verwendung des Überschusses der Jahresrechnung 2023 sowie die Entlastung des Landrates
Vorlage: V-KA/25/856

Kreistagsvorsitzender Schröer trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-KA/25/856 vor.

Landrat Wimberg, Vorsitzender des Kreisausschusses, stellte sich für evtl. Fragen zur Verfügung und erklärte, nicht an der Beratung und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt teilzunehmen.

Kreistagsabgeordneter Bohmann gab die Anregung, da nun erst über den Jahresabschluss 2023 zu beschließen sei, zukünftig die Ergebnisse der jeweiligen Quartale dem Kreisausschuss vorzulegen, damit eine Tendenz zum Jahresende erkennbar sei.

Der Kreistag beschloss Folgendes:

Der Kreistag beschloss einstimmig über den Jahresabschluss 2023 (§ 58 Abs. 1 Nr. 10 i. V. m. § 129 NKomVG).

Der Kreistag beschloss einstimmig, den Überschuss i. H. v. 5.629.665,38 EUR der ordentlichen Überschussrücklage und den Überschuss i. H. v. 123.254,89 EUR der außerordentlichen Überschussrücklage zuzuführen.

Der Kreistag beschloss einstimmig die Entlastung des Landrates (§ 58 Abs. 1 Nr. 10 i. V. m. § 129 NKomVG).

17. Antrag der GRÜNE-Fraktion gemäß § 56 NKomVG: Einrichtung eines Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Allgemeine Angelegenheiten im Kreistag Cloppenburg
Vorlage: V-KA/25/843

Kreistagsvorsitzender Schröer trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-KA/25/843 vor und erteilte der GRÜNE-Fraktion das Wort.

Kreistagsabgeordneter Dunkel, Vorsitzender der GRÜNE-Fraktion stellte den Antrag seiner Fraktion vom 20.06.2025 nebst Begründung vor und erklärte hierzu Folgendes:

„Sehr geehrter Herr Landrat, sehr geehrter Herr Vorsitzender,
liebe Kolleginnen und Kollegen.

Bitte erlaubt mir, etwas ausführlicher zu erklären, warum wir weiterhin auf einem Finanzausschuss bestehen. Immerhin geht es bei diesem Thema ja nur um ein paar hundert Millionen Euro.

Wie einige von euch bemerkt haben dürften, habe ich leider einen Fehler gemacht und bin am 26. August aus Versehen knapp eine Stunde zu spät zur Kreisausschusssitzung gekommen. Unser Antrag war da schon in Abwesenheit der GRÜNEN besprochen worden. Solche Fehler können passieren; sie sind menschlich. Man kann sich mal in der Uhrzeit

vertun.

Mir wurde am Ende der damaligen Kreisausschusssitzung signalisiert, die anderen Fraktionen würden es lieber sehen, wenn wir in dieser Kreistagsperiode keinen neuen Ausschuss mehr dazunehmen. Der nächste Kreistag, der im September 2026 gewählt wird, könne das ja in seiner konstituierenden Sitzung (also wohl im November 2026) beschließen.

2001

Als ich 2001 das erste Mal in den Kreistag kam, gab es dort keine Diskussionen mehr über zu bildende Ausschüsse. Das hatte die damalige Mehrheitsfraktion anscheinend schon mit sich selbst ausgeknobelt. Ich kann mich nicht erinnern, dass es damals entsprechende Gespräche oder Anträge gab. Das war damals der Stil – und ich bin froh, dass wir heute nicht mehr so miteinander umgehen. Wir reden miteinander – über alles, in allen möglichen Ausschüssen, beim Jour fixe, im Kreistag und in interfraktionellen Sitzungen.

Was uns GRÜNEN aber im Kreistag fehlt, sind klarere Ziele unserer Kreistagspolitik.
Was uns fehlt, sind Visionen und Pläne, wie sich unser Landkreis zum Wohle aller weiterentwickeln soll. Daher haben wir schon bei unserer konstituierenden Sitzung 2021 einen Finanzausschuss vorgeschlagen, der damals noch abgelehnt wurde.

Warum ein Finanzausschuss?

Finanzpolitik ist weit mehr, als nur den Haushalt fürs nächste Jahr im Turbo am Jahresende zu verabschieden. Der Kreistag – nicht die Verwaltung – ist das Gremium, dessen originäre demokratische Aufgabe es ist, den Kreishaushalt zu planen und zu verabschieden. Wir als Kreistag brauchen mehr Ruhe und Zeit, um mittelfristige und auch langfristige Ziele des Landkreises zum Wohle aller zu entwickeln und diese Ziele finanziell planen zu können.

Regelmäßig werden die Haushaltsberatungen für das kommende Jahr erst recht spät gestartet und finden unter großem Zeitdruck statt. Das führt in der Folge regelmäßig dazu, dass sowohl die einzelnen Fraktionen als auch die Kreisverwaltung in dieser beratungsintensiven Zeit sehr eingespannt sind. Zudem führt dieses unter Zeitdruck stattfindende Beraten des Haushaltsentwurfs dazu, dass kaum Zeit für gute mittelfristige Finanzplanungen bleibt.

Ein Finanzausschuss dient in der Regel dazu, Haushaltsangelegenheiten detailliert vorzubereiten. Er ist, anders als die anderen Fachausschüsse, der richtige Ort, um auch mittelfristige Finanzplanungen vernünftig zu debattieren. Das ist mehr, als über einzelne Anträge und Ausgaben zu entscheiden, wie es bisher in den anderen Fachausschüssen geschieht. Im Finanzausschuss kommen alle zu finanzierenden Aufgabenbereiche zusammen, die ein Landkreis übernimmt. Hier können alle Bereiche des Haushalts gemeinsam betrachtet und geplant werden, mittelfristig und langfristig.

Ein über das ganze Jahr verteilt regelmäßig tagender Finanzausschuss trägt dazu bei, die Haushaltsberatungen zum Jahresende zu vereinfachen, weil vieles schon über das Jahr verteilt geplant werden kann. Auch kann der bisher meist erst nachgereichte (sic!) Vorbericht zum Haushalt in einem Finanzausschuss kontinuierlich fortgeschrieben werden. Regelmäßige „Soll-Ist-Meldungen“ aus dem Amt für Zentrale Aufgaben und Finanzen zu laufenden Finanzierungen und Projekten helfen den Fraktionen, zeitnah beurteilen zu können, ob irgendwo gegengesteuert werden muss.

Wir haben 5 Argumente GEGEN einen Finanzausschuss gehört.

2021 begründete Hans Götting, der damalige Fraktionsvorsitzende der CDU, die Ablehnung seiner Fraktion zu unserem Antrag so: „Finanzen behandeln wir bereits in jedem der Ausschüsse.“ Das ist so nicht richtig. In den Ausschüssen werden vor allem Ausgaben, Anträge auf Förderungen und Zuschüsse behandelt. Finanzpolitik ist etwas ganz anderes. Sie geht weit darüber hinaus.

In diesem Jahr habe ich vor der Antragstellung verschiedene Kolleginnen und Kollegen im Kreistag angesprochen. Einige waren spontan begeistert von der Idee eines eigenen Finanzausschusses. Von anderen Kollegen hörte ich, noch ein Ausschuss sei zu viel Arbeit. Dabei sollte die größte Fraktion die Arbeit, für die wir alle gewählt wurden und freiwillig kandidiert haben (wie die SPD einmal klargestellt hat), am besten auf viele Schultern verteilen können. Wenn wir als kleine GRÜNE-Fraktion das können, dann geht das erst recht in größeren Fraktionen.

Einige von euch sagten: „Ein neuer Ausschuss lohnt sich nicht mehr vor der nächsten Wahl.“ Ja, wann denn dann, wenn nicht jetzt? Hören wir doch auf mit der Verschieberitis. Wir haben quasi morgen den nächsten Haushalt vor der Brust, und der nächste Kreistag wird 2026 auch nur in Windeseile über den dann anstehenden Haushalt 2027 zu entscheiden haben. Wäre es nicht sinnvoller, wenn wir hier mit einem kontinuierlich tagenden Finanzausschuss vorarbeiten und wirklich planen könnten, statt immer nur abzunicken und Feuerwehrpolitik zu betreiben?

Wobei der Begriff „Feuerwehrpolitik“ eigentlich etwas unfair den Feuerwehren gegenüber ist. Die reagieren nämlich nicht nur; die planen sehr weit voraus, die machen Präventionsarbeit und stellen sich auf Eventualitäten ein. Wir hier eher nicht so. Und das ist sehr schade.

Dann gibt es das Argument: „Wir haben ja schon den Kreisausschuss.“ Ja, aber er tagt nicht-öffentlich und macht auch keine Finanzplanungen, entwickelt keine Pläne und Visionen. Natürlich kommen alle Anträge aus unseren Reihen und Anträge von außen im Kreisausschuss zusammen, auch die eines Finanzausschusses. Aber es ist nicht originäre Aufgabe eines Kreisausschusses, Finanzplanungen zu machen.

Ein nettes Argument kam von Detlef Kolde von der SPD: „Ein Arbeitskreis aus dem Kreisausschuss tut’s auch.“ Ein Arbeitskreis ist aber kein Gremium nach NKomVG und daher nicht die richtige Wahl, wenn auch ein netter Versuch.

Argumente FÜR einen Finanzausschuss

• Der Kreistag entscheidet über den Haushalt, nicht die Verwaltung. Er sollte sich daher auch Raum und Zeit für vernünftige Finanzplanungen geben und diese nicht allein der Verwaltung überlassen. Wir alle hier arbeiten vertrauensvoll mit der Verwaltung zusammen, aber wir haben dennoch auch immer eine Kontrollfunktion. Die sollten wir auch vernünftig wahrnehmen können.

• Ihr wisst genau: Bisher sind Haushaltsdebatten immer zeitlich sehr knapp getaktet und der Haushalt wird quasi immer durchgewunken. Gerade die kleineren Fraktionen haben kaum genügend Kapazitäten, alle Aspekte des Haushalts zu überprüfen oder die Verwaltung damit zu belasten. Wir alle hier sind Laienpolitiker und viele haben daneben noch einen Beruf, Familie und andere Verpflichtungen, so dass jedes Jahr zum Ende hin die Zeit extrem knapp wird, den kommenden Haushalt vernünftig beurteilen zu können, geschweige denn ihn wirklich zu gestalten.

• In einem Finanzausschuss haben wir mehr Gestaltungsmöglichkeiten.

• Wir haben dort mehr Ruhe für mittel- und langfristige Finanzplanungen.

• Wir haben, und das halten wir für sehr wichtig, mehr Kontrolle über Ausgabenplanungen.

• Wir können Haushaltsplanungsfehler vermeiden, wie wir sie in der Vergangenheit gemacht haben. Ich darf an die peinliche Ehrenrunde 2023 erinnern.

• Wir können die Verwaltung durch kontinuierliche Finanzberatungen entlasten, statt sie mit dicht gedrängten Terminen und Fristen zum Jahresende noch weiter zu belasten.

• Wir können den so wichtigen Kommentar zum Haushalt gemeinsam weiterentwickeln und kontinuierlich pflegen, auf unseren gemeinsamen Planungen, Visionen und Zielen basierend.

• Übrigens haben ALLE anderen Kreise und Kreisfreien Städte in Weser-Ems einen Finanzausschuss:

  ◦ Ammerland: „Haushalts- und Personalausschuss“ sowie „Wirtschaftsausschuss“
  ◦ Landkreis Aurich: „Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen“
  ◦ Emsland: „Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen“
  ◦ Friesland: „Ausschuss für Finanzen und Digitalisierung“
  ◦ Grafschaft Bentheim: „Ausschuss für Finanzen, Strategie und Liegenschaften“
  ◦ Landkreis Leer: „Finanz- und Prüfungsausschuss“
  ◦ Landkreis Oldenburg: „Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Digitalisierung“
  ◦ Landkreis Osnabrück: „Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft“
  ◦ Landkreis Vechta: „Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss“
  ◦ Landkreis Wesermarsch: „Ausschuss für Finanzen, Personal, Gleichstellungsfragen“
  ◦ Landkreis Wittmund: „Haushaltsausschuss“

  ◦ Kreisfreie Städte:
    – Delmenhorst: „Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und zentrale Angelegenheiten“
    – Emden: „Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Wirtschaft“
    – Stadt Oldenburg: „Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen“
    – Stadt Osnabrück: „Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Beteiligungssteuerung“
    – Stadt Wilhelmshaven: „Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen u. Haushalt“

Sind die alle nicht so klug wie wir, weil wir meinen, keinen Finanzausschuss nötig zu haben?

Nein, das sehen wir anders. Unser Landkreis war 2021 finanziell noch ganz anders aufgestellt. Wir haben mittlerweile wieder steigende Schulden, steigende Kreisumlagen und die Ausgaben in vielen Bereichen explodieren förmlich. Daran tragen Bund und Land ihren Anteil mit. Wenn wir weiterhin nur Feuerwehrpolitik betreiben, könnte es sein, dass uns die Finanzen aus dem Ruder laufen.

Und wer weiß, wie der nächste Kreistag zusammengesetzt ist? Wer kann sagen, ob die CDU dann noch stärkste Fraktion ist? Wer weiß, ob wir hier dann immer noch auf Augenhöhe miteinander reden? Wer weiß, was uns die Bundespolitik noch alles aufbürdet?

Ein Finanzausschuss, in dem die Finanzen, das Herzstück der Landkreispolitik, von allen miteinander gut geplant und verantwortet werden, ist aus unserer Sicht eine gute

Entscheidung und sollte nicht aufgeschoben werden, sondern umgehend von der Verwaltung umsetzt werden, damit er sogar noch vor den Beratungen für den Haushalt 2026 seine Arbeit beginnen kann.

Wenn ihr einen anderen Vorschlag für eine Ausschusszusammensetzung mit einem Finanzausschuss oder einem Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft habt, freuen wir uns jetzt auf eure konstruktiven Vorschläge.

Ansonsten bitten wir um Zustimmung zu unserem Antrag für einen Finanzausschuss.
Vielen Dank.“

Landrat Wimberg, Vorsitzender des Kreisausschusses, wies darauf hin, dass die Fachausschüsse des Kreistages in der konstituierenden Sitzung des Kreistages festgesetzt würden. Auch in der nächsten konstituierenden Sitzung des neuen Kreistages seien diese Ausschüsse wieder neu festzulegen. Die Zusammenlegung von Fachausschüssen wäre dabei auch möglich. Es stelle sich die Frage, ob jetzt der richtige Zeitpunkt für die Einführung eines neuen Finanzausschusses sei. Der zuletzt beschlossene Haushalt sei auch der letzte des jetzigen Kreistages. Weiter würde ein neuer Ausschuss die Dichte der Sitzungen erhöhen. Am Ende würde jedoch der Kreistag entscheiden und der sich neu bildende Kreistag könne im November 2026 über die Fachausschüsse beraten und beschließen.

Kreistagsabgeordneter Dr. Vaske, Vorsitzender der CDU-Fraktion, schloss sich der Meinung des Kreistagsabgeordneten Kolde, ggf. einen Arbeitskreis aus den Mitgliedern des Kreisausschusses zu bilden, an. Trennlinien wären dabei klar aufzuführen. Es könnte auch überlegt werden, den geforderten Finanzausschuss zu bilden, wobei ihm persönlich die Themen dort noch nicht ganz klar seien. Auch die Reihenfolge der Sitzungen in Bezug auf andere Fachausschüsse und dem Kreisausschuss sowie allgemeine Regularien seien zu klären. Würde der Finanzausschuss jetzt eingeführt werden, dann müsste bei jeder Vorlage nach Finanzthemen geschaut werden. Er sähe den Handlungsdruck jetzt auch nicht. Der neue Kreistag könne sich mit diesem Thema befassen; auch mit den Kreistagsabgeordneten, die wiedergewählt würden und hier begleiten könnten. Es stünde außer Frage, dass sich die Finanzsituation verschlechtere. Aus den Reihen der Fraktionen müssten Mitglieder für den Arbeitskreis gesucht werden. Auch interfraktionell würde sich mit dem Haushalt beschäftigt werden. Er sähe keinen Mehrwert für diesen Kreistag.

Kreistagsabgeordneter Kolde, Vorsitzender der SPD-Fraktion, teilte mit, es habe mehrere Gespräche zwischen der SPD-Fraktion und der GRÜNE-Fraktion gegeben. Es sprächen viele positive Dinge für die Einrichtung eines Finanzausschusses. Er halte nichts davon, Ausschüsse zusammenzulegen. Ein neuer Ausschuss sei zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger sinnvoll. Dagegen spreche lediglich die Zeitschiene; es fehle die Zeit, um den neuen Finanzausschuss auf die Beine zu stellen. Im Ergebnis befürworte die SPD-Fraktion die Einrichtung eines neuen Finanzausschusses, aber die notwendige Zeit dafür fehle. Ein Arbeitskreis könne gerne gegründet werden. Die Verwaltung unterstütze auch immer bei der Aufstellung des Haushaltes. Unter den angeführten Gesichtspunkten müsse die SPD-Fraktion den hier vorliegenden Antrag der GRÜNE-Fraktion leider ablehnen.

Kreistagsabgeordneter Dr. Vaske wies abschließend darauf hin, dass es nicht darum ginge, weitere Sitzungen zu begleiten, sondern es ginge ihm darum, die Regularien für einen neu zu bildenden Finanzausschuss festzulegen und inhaltliche Fragen zu beantworten.

Kreistagsvorsitzender Schröer ließ sodann über die Beschlussempfehlung des Kreisausschusses wie folgt abstimmen:

Der Kreistag lehnte mehrheitlich bei 4 Gegenstimmen den Antrag der GRÜNE-Fraktion vom 20.06.2025 auf Einrichtung eines Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Allgemeine Angelegenheiten im Kreistag ab.

18. Antrag der Musikschule des Landkreises Cloppenburg e.V. auf Gewährung eines erhöhten Festbetragszuschusses für das Haushaltsjahr 2026 Vorlage: V-KUL/25/355

Kreistagsvorsitzender Schröer erteilte der Kreistagsabgeordneten Wichmann das Wort.

Kreistagsabgeordnete Wichmann, Vorsitzende des Ausschusses für Kultur und Freizeit, trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-KUL/25/355 vor.

Der Kreistag beschloss einstimmig Folgendes:

Der Landkreis Cloppenburg gewährt der Musikschule des Landkreises Cloppenburg e.V. einen Festbetragszuschuss in Höhe von 1.518.000,00 EUR für das Haushaltsjahr 2026.

19. Monumentendienst - Fortsetzung der Mitgliedschaft Monumentendienst 2026,2027 und 2028 Vorlage: V-KUL/25/366

Kreistagsvorsitzender Schröer erteilte der Kreistagsabgeordneten Wichmann das Wort.

Kreistagsabgeordnete Wichmann, Vorsitzende des Ausschusses für Kultur und Freizeit, trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-KUL/25/366 vor.

Der Kreistag beschloss einstimmig Folgendes:

Der Landkreis Cloppenburg bleibt Mitglied im Monumentendienst für die Jahre 2026, 2027 und 2028. Der jährliche Mitgliedsbeitrag wird vom Landkreis Cloppenburg getragen.

20. Antrag der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft e. V. – Ortsgruppe Friesoythe auf Anpassung des jährlichen Zuschusses für die Aufgaben im Katastrophenschutz und Rettungsdienst Vorlage: V-PLA/25/437

Kreistagsvorsitzender Schröer erteilte dem Kreistagsabgeordneten Middendorf das Wort.

Kreistagsabgeordneter Middendorf, Vorsitzender des Ausschusses für Planung, Umwelt und Klimaschutz, trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-PLA/25/437 vor.

Der Kreistag beschloss einstimmig Folgendes:

Der Kreistag stimmt dem Antrag der Deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft e. V. – Ortgruppe Friesoythe (DLRG) auf Erhöhung des jährlichen, pauschalen Zuschusses ab dem Jahr 2026 auf 7.500,00 EUR jährlich zu.

21. Antrag auf Erhöhung der Tourismusfinanzierung im Landkreis Cloppenburg Vorlage: V-PLA/25/438

Kreistagsvorsitzender Schröer erteilte dem Kreistagsabgeordneten Middendorf das Wort.

Kreistagsabgeordneter Middendorf, Vorsitzender des Ausschusses für Planung, Umwelt und Klimaschutz, trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-PLA/25/438 vor.

Der Kreistag beschloss einstimmig Folgendes:

Die Erholungsgebiete Barßel-Saterland und Hasetal erhalten ab dem Haushaltsjahr 2026 eine jährliche Zuwendung des Landkreises, die sich jeweils aus einem Sockelbetrag in Höhe von je 55.000,00 EUR und 0,60 EUR je Einwohner zusammensetzt. Zusätzlich werden die Mitgliedsbeiträge der Erholungsgebiete Barßel-Saterland, Hasetal und Thülsfelder Talsperre (derzeit jeweils rd. 6.500,00 EUR) für den Verbund Oldenburger Münsterland durch den Landkreis Cloppenburg übernommen.

22. Abfallwirtschaft, Standortverlegungen und abweichende Ausgestaltung einzelner Wertstoffsammelstellen Vorlage: V-PLA/25/440

Kreistagsvorsitzender Schröer erteilte dem Kreistagsabgeordneten Middendorf das Wort.

Kreistagsabgeordneter Middendorf, Vorsitzender des Ausschusses für Planung, Umwelt und Klimaschutz, trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-PLA/25/440 vor.

Kreistagsabgeordneter Kolde, Vorsitzender der SPD-Fraktion, wies darauf hin, dass an ihn der Wunsch herangetragen worden sei, Standorte von Wertstoffsammelstellen in den Kommunen zusammenzulegen. Dabei sollte darauf geachtet werden, dass die Fahrtstrecken nicht erhöht würden, da sonst eine Entsorgung in der Landschaft drohe, wenn zu weite Strecken zur nächsten Sammelstelle zurückzulegen seien.

Der Kreistag beschloss einstimmig Folgendes:

Standortverlegungen von Wertstoffsammelstellen sind in Abstimmungen mit der jeweiligen Ortskommune vorzunehmen. Mehraufwendungen zur Befestigung mit Asphalt oder Pflaster zum Befahren mit LKW´s statt mit Schotter wird zugestimmt.

23. Raumprogramm zum Neubau der Maximilian-Kolbe-Schule in Löningen Vorlage: V-SCHUL/25/262

Kreistagsvorsitzender Schröer erteilte dem Kreistagsabgeordneten Immer das Wort.

Kreistagsabgeordneter Immer, Vorsitzender des Schulausschusses, trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-SCHUL/25/262 vor.

Der Kreistag beschloss einstimmig,

1. **dass das Raumprogramm der MKS als Schulneubaumaßnahme auf dem neuen Standort in dem noch unbebauten Gebiet zwischen Linderner Straße und Elberger Straße in der Nähe des Schulzentrums umgesetzt werden soll (Variante 1).**
2. **dass die Verwaltung beauftragt wird, die weitere Planung zum Neubau der MKS auf Grundlage des neuen Raumprogrammes (Anlage 2) vorzunehmen und umzusetzen.**
3. **dass die im Rahmen der Baumaßnahme erforderlichen Grundstücksankäufe und -verkäufe durch die Verwaltung in die Wege geleitet werden.**

24. Antrag Pilotphase Periodenprodukte in den kreiseigenen Schulen Vorlage: V-SCHUL/25/263

Kreistagsvorsitzender Schröer erteilte dem Kreistagsabgeordneten Immer das Wort.

Kreistagsabgeordneter Immer, Vorsitzender des Schulausschusses, trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-SCHUL/25/263 vor.

Kreistagsabgeordnete Fangmann teilte mit, die SPD-Fraktion unterstütze diesen Antrag. Wenn Frauen Geld für Periodenprodukte ausgeben und sich dabei für die günstigsten Varianten entschieden, müssten sie insgesamt ca. 3.000,00 EUR zahlen. Gerade auch bei jungen Mädchen käme die Periode unregelmäßig und würde auch durch äußere Einwirkungen beeinflusst werden. Durch dieses Projekt sei es für die Mädchen einfacher geworden, sich dann zu helfen.
Kreistagsabgeordnete Fangmann richtete ihren Appell bei diesem Tagesordnungspunkt an die männlichen Kreistagsabgeordneten, dabei an ihre Frauen, Töchter und Enkeltöchter zu denken und bat um Unterstützung.

Der Kreistag beschloss einstimmig bei einer Stimmenthaltung Folgendes:

Die Verwaltung wird beauftragt, das Pilotprojekt Periodenprodukte zeitnah an allen kreiseigenen Schulen, die an dem Projekt teilnehmen möchten, für drei Jahre wie beschrieben umzusetzen und entsprechende Haushaltsmittel einzuplanen.

Nach drei Jahren erfolgt eine Evaluation, als Grundlage für die dauerhafte Ergänzung der normalen Ausstattung mit Periodenprodukten.

25. Gemeinsamer Antrag der Diakonie, des Sozialdienstes katholischer Frauen e.V. (SkF) und des Vereins donum vitae auf Bezuschussung der Kosten für empfängnisverhütende Mittel und Sterilisation für Leistungs-empfängerinnen und -empfänger gemäß SGB II, SGB XII, AsylbLG zbd Frauen und Männer in finanziellen und persönlichen Notlagen ab dem Jahr 2026 - 2028
Vorlage: V-SOZ/25/193

Kreistagsvorsitzender Schröer erteilte der Kreistagsabgeordneten Preuth-Stuke das Wort.

Kreistagsabgeordnete Preuth-Stuke, Vorsitzende des Sozialausschusses, trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-SOZ/25/193 vor.

Der Kreistag beschloss mehrheitlich bei einer Gegenstimme Folgendes:

Der Diakonie, dem SkF und dem Verein donum vitae wird für die Haushaltsjahre 2026 bis 2028 ein Betrag von jährlich bis zu 12.000,00 EUR (4.000,00 EUR pro Beratungs-stelle) als Zuschuss für empfängnisverhütende Mittel als freiwillige Leistung des Landkreises Cloppenburg bereitgestellt.

26. Antrag der Fachstelle Sucht und Suchtprävention der Stiftung St. Vincenzhaus auf Förderung einer weiteren Vollzeitstelle im Bereich der Suchtprävention
Vorlage: V-SOZ/25/194

Kreistagsvorsitzender Schröer erteilte der Kreistagsabgeordneten Preuth-Stuke das Wort.

Kreistagsabgeordnete Preuth-Stuke, Vorsitzende des Sozialausschusses, trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-SOZ/25/194 vor.

Kreistagsabgeordneter Kolde, Vorsitzender der SPD-Fraktion, teilte mit, bei dem Antrag der Fachstelle für Sucht und Suchtprävention habe die SPD-Fraktion in Anbetracht der hier geforderten Summe schon mal an den Haushalt des Landkreises Cloppenburg gedacht und diesen ins Auge gefasst. Seine Fraktion habe einen Termin bei der Fachstelle für Sucht und Suchtprävention wahrgenommen. Dort wurde verdeutlicht, dass es nicht nur um Cannabis-Probleme, sondern auch um andere Suchtfaktoren, wie z. B. das Handy, ginge. Er sei davon überzeugt, dass die Gesellschaft in Zukunft mit vielfältigen Süchten konfrontiert werde.

Der Kreistag beschloss einstimmig, dass der Fachstelle Sucht und Suchtprävention der Stiftung St. Vincenzhaus zur Förderung einer weiteren Vollzeitstelle im Bereich der Suchtprävention für das Jahr 2026 ein zusätzlicher Zuschuss in Höhe von bis zu 87.445,50 EUR gewährt wird.

27. Antrag der SPD-Fraktion auf Förderung der Weiterbildung medizinischer Fachangestellter zu Physician Assistants
Vorlage: V-SOZ/25/195

Kreistagsvorsitzender Schröer erteilte der SPD-Fraktion das Wort.

Kreistagsabgeordneten Fangmann stellte den Antrag der SPD-Fraktion vom 20.05.2025 nebst Begründung vor.

Sodann erteilte Kreistagsvorsitzender Schröer der Kreistagsabgeordneten Preuth-Stuke das Wort.

Kreistagsabgeordnete Preuth-Stuke, Vorsitzende des Sozialausschusses, trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-SOZ/25/195 vor.

Kreistagsabgeordnete Fangmann wandte sich sodann an die Mitglieder des Kreistages mit folgendem Wortbeitrag:

„Sehr geehrter Herr Landrat,
sehr geehrte Damen und Herren,

der Landkreis Cloppenburg steht weiterhin vor einer großen Herausforderung in der medizinischen Versorgung. Schon heute sind viele Hausarztpraxen überlastet, Pflegekräfte am Limit und Kliniken zunehmend auf Unterstützung angewiesen. Der Fachkräftemangel verschärft sich jedes Jahr weiter - und wir alle wissen: der Notstand wartet nicht.

Unser Antrag auf ein Stipendienprogramm für Physician Assistants war und ist ein pragmatischer, zukunftsorientierter Vorschlag, um dieser Entwicklung aktiv zu begegnen. Dass der Antrag im Ausschuss mit der Begründung abgelehnt wurde, man müsse zunächst „abzuwarten, wie sich die Entwicklung gestaltet“, können wir nicht nachvollziehen.

Gerade im Gesundheitswesen haben wir über Jahrzehnte hinweg gesehen, wohin ständiges Warten führt: zu Überlastung, Engpässen und Versorgungslücken. Wir dürfen diese Fehler nicht wiederholen.

Wir möchten an dieser Stelle auch einen wichtigen Punkt richtigstellen:
im Ausschuss wurde angeführt, es gäbe bereits Physician Assistants, welche keinen Arbeitsplatz hätten.
Diese Aussage ist nachweislich falsch.
Nach Rücksprache mit dem Sekretariat der Hochschule in Papenburg, wo der Studiengang Physician Assistant angeboten wird, wurde uns bestätigt:
alle Absolventinnen und Absolventen sind in Arbeit.
Einige haben den Arbeitsplatz gewechselt, aber niemand ist arbeitslos.
Das zeigt deutlich: der Bedarf ist da - und die Qualifikation wird in der Praxis dringend gebraucht.

Unser Vorschlag ist kein Experiment, sondern ein gezieltes Instrument, um jungen Menschen im Landkreis eine Perspektive im Gesundheitswesen zu geben - und gleichzeitig unsere regionale Versorgung langfristig zu sichern.

Andere Landkreise und Kommunen haben längst erkannt, dass Physician Assistants eine wertvolle Ergänzung für Hausärzte, Fachärzte und Kliniken darstellen. Warum also sollte Cloppenburg zurückbleiben?

Wir reden hier nicht von Millionenbeträgen, sondern von einer überschaubaren Förderung mit großem Mehrwert.
Eine Investition in Bildung, Versorgung und Vertrauen.

Wir haben außerdem von Anfang an eine Evaluation vorgesehen - um zu prüfen, ob das Programm angenommen wird und wie es wirkt. Das ist verantwortungsvoll, transparent und effizient.

Ein dauerhaftes Warten auf „bundesweite Regelungen“ oder „endgültige Klarheit“ hilft uns nicht weiter. Die medizinische Landschaft verändert sich ständig - und erfolgreiche Politik bedeutet, im Wandel zu gestalten, statt ihn zu beobachten.

Zahlreiche Ärztinnen und Ärzte aus unserer Region haben uns signalisiert, dass sie ein solches Stipendienmodell ausdrücklich begrüßen. Sie wissen aus eigener Erfahrung, wie wertvoll die Unterstützung durch Physician Assistants ist - gerade im ländlichen Raum.

Darum sagen wir als SPD-Fraktion klar:
Abwarten hilft nicht - Handeln schon.

Ein Stipendienprogramm für Physician Assistants stärkt unsere Region.
Es sendet ein Signal des Vertrauens und der Zukunftsfähigkeit.

Wir bitten den Kreistag daher, dem Antrag zuzustimmen und gemeinsam ein Zeichen zu setzen:
für eine starke Gesundheitsversorgung, für den Nachwuchs in der Medizin - und für die Menschen im Landkreis Cloppenburg.

Vielen Dank“

Kreistagsabgeordneter Dr. Vaske, Vorsitzender der CDU-Fraktion, teilte mit, es sei hier sinnvoll, der Verwaltung den Auftrag zu geben, die Entwicklung in diesem Bereich zu beobachten und nach einem Jahr zu schauen, wie sich hier der Markt entwickelt habe. Bei der kassenärztlichen Vereinigung gäbe es zu diesem Thema derzeit eine Lücke. Die Physician Assistants könnten zukünftig eine wichtige Säule in der Patientenversorgung werden. Die Ausbildung sei zurzeit jedoch noch von rechtlichen Unklarheiten begleitet und die Finanzierung noch nicht klar. Jungen Menschen sollte nichts vorgegaukelt werden.
Die Hausärzte hätten mit der kassenärztlichen Vereinigung die Finanzierung zu klären. Hier handele es sich um eine freiwillige Aufgabe des Landkreises und in den nächsten Jahren müssten freiwillige Leistungen eingespart werden. Auf einen Notstand liefe der Landkreis Cloppenburg derzeit nicht zu und es sollte zunächst beobachtet werden, wie sich das Berufsbild entwickele.

Kreistagsabgeordneter Bohmann wies darauf hin, der Landkreis sei für die Gesundheitsversorgung seiner Bürgerinnen und Bürger zuständig. Er hätte den Eindruck, dass die Wirtschaftsförderung hier auch unterstützen könne, denn Stipendien im Handwerk würden auch gegeben werden. Herr Essing von der Gesundheitsregion habe in einem Vortrag viel Positives zu dem Berufsfeld der Physician Assistants angeführt. Dementsprechend hätte sich Kreistagsabgeordneter Bohmann mehr Engagement seitens der Wirtschaftsförderung gewünscht.

Kreistagsabgeordneter Dunkel, Vorsitzender der GRÜNE-Fraktion, resümierte, Kreistagsabgeordneter Dr. Vaske habe erklärt, die CDU-Fraktion sei grundsätzlich für den Antrag der SPD-Fraktion vom 20.05.2025, aber die Hausärzte sollten sich mit der kassenärztlichen Vereinigung auseinandersetzen. Physician Assistants würden nicht nur im hausärztlichen Bereich eingesetzt werden, sondern auch in Versorgungscentren. Vielen Hausärzte würden Physician Assistants schon einstellen, um selbst mehr Zeit für die Patienten zu haben. Laut

Kreistagsabgeordneten Dunkel befänden wir uns bereits im Notstand. Der Kreistag sollte hier mutig sein. Die SPD-Fraktion hätte einen guten Antrag gestellt, der unterstützt werden sollte. Es ginge hier auch nicht um große Geldsummen.

Kreistagsabgeordneter Koopmann wies darauf hin, die CDU-Fraktion habe in der Sitzung des Fachausschusses deutlich gemacht, nicht gegen den Antrag der SPD-Fraktion zu sein. Die Rechte der Physician Assistants und auch die finanzielle Situation müssten erst einmal geklärt sein. Es müssten hierzu Fakten geschaffen werden. Ein Jahr Wartezeit wäre hier hilfreich.

Kreistagsvorsitzender Schröer ließ zunächst nach Hinweis des Kreistagsabgeordneten Kolde, Vorsitzender der SPD-Fraktion, auf die Geschäftsordnung über den Antrag der SPD-Fraktion vom 20.05.2025, der wie folgt lautet:

„Der Landkreis Cloppenburg beteiligt sich anteilig mit 200,00 EUR pro Monat, bis zu einer Höchstgrenze von 5.000,00 EUR pro Person und deren PA-Ausbildung, an den Kosten der Weiterbildung von PA.
Außerdem gewährt der Landkreis Cloppenburg den Auszubildenden einen einmaligen Sachkostenzuschuss von bis zu 1.000,00 EUR für die notwendige Anschaffung von Laptop/Tablet/Fachliteratur und/oder die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln, um zu Ausbildungsorten oder Veranstaltungen zu gelangen.
Entsprechende Nachweise über den Erwerb der förderfähigen Mittel sind dem Landkreis unaufgefordert vor Erlangung der Zahlung vorzulegen.

Im Gegenzug dazu verpflichten sich die Auszubildenden, nach bestandener Prüfung und Erlangen der Berufsbezeichnung PA für mindestens zwei Jahre im Landkreis Cloppenburg als PA zu arbeiten.

Die Förderung wird jährlich evaluiert und ggf. angepasst.

Eine Kooperation mit lokalen medizinischen Einrichtungen zur praktischen Ausbildung und regionalen Bindung der PAs wird etabliert.“

abstimmen:

Der Kreistag lehnte mehrheitlich bei 13 Gegenstimmen den vorgenannten Antrag der SPD-Fraktion vom 20.05.2025 ab.

Sodann ließ Kreistagsvorsitzender Schröer über die Beschlussempfehlung des Fachausschusses wie folgt abstimmen:

Der Kreistag beschloss einstimmig, dass das im Antrag der SPD erwähnte Maßnahmenpaket zur „Förderung der Weiterbildung medizinischer Fachangestellter (MFA) zu Physician Assistants“ für ein Jahr zurückgestellt wird, weil zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abgeschätzt werden kann, wie sich der PA-Beruf im ambulanten Bereich entwickeln wird.
Stattdessen wird die Kreisverwaltung damit beauftragt die Entwicklungen im Bereich der Delegationsmodelle ärztlicher Leistungen weiterhin gut zu beobachten und zu gegebener Zeit hierüber im Sozialausschuss zu berichten.

28. Antrag des Deutschen Roten Kreuzes auf Weitergewährung des jährlichen Zuschusses für den Fahrdienst für Menschen mit Behinderung zur sozialen Teilhabe Vorlage: V-SOZ/25/196

Kreistagsvorsitzender Schröer erteilte der Kreistagsabgeordneten Preuth-Stuke das Wort.

Kreistagsabgeordnete Preuth-Stuke, Vorsitzende des Sozialausschusses, trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-SOZ/25/196 vor.

Kreistagsabgeordneter Möller erklärte sich bei diesem Tagesordnungspunkt für befangen und nahm nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil.

Der Kreistag stimmte einstimmig der Zahlung des Zuschusses für den Fahrdienst für Menschen mit Behinderungen zur sozialen Teilhabe des Deutschen Roten Kreuzes für die Jahre 2026 – 2028 in Höhe von 8.000,00 EUR jährlich zu.

29. Anträge des Diakonischen Werkes, der Arbeiterwohlfahrt, des Caritas-Sozialwerkes St. Elisabeth sowie des Deutschen Roten Kreuzes auf Zuschüsse zur Schuldnerberatung für die Jahre 2026 - 2028 Vorlage: V-SOZ/25/197

Kreistagsvorsitzender Schröer erteilte der Kreistagsabgeordneten Preuth-Stuke das Wort.

Kreistagsabgeordnete Preuth-Stuke, Vorsitzende des Sozialausschusses, trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-SOZ/25/197 vor.

Kreistagsabgeordneter Karnbrock und Kreistagsabgeordneter Möller erklärten sich bei diesem Tagesordnungspunkt für befangen und nahmen nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil.

Der Kreistag beschloss einstimmig Folgendes:

a) Die Schuldnerberatung im Landkreis Cloppenburg wird in den Haushaltsjahren 2026 bis 2028 durch pauschale Zuschüsse an die vier nachstehenden Wohlfahrtsverbände finanziert.

b) Den Schuldnerberatungsstellen werden die Zuschüsse als jährliche Festbeträge entsprechend den vorliegenden Anträgen in folgender Höhe bewilligt:

- der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Cloppenburg e.V.: 45.000,00 EUR,

- dem Diakonischen Werk Oldenburg Münsterland: 70.830,00 EUR,

- dem Caritas-Sozialwerk St. Elisabeth: 65.000,00 EUR mit Erweiterung in Löningen

- dem Deutschen Roten Kreuz, Kreisverband Cloppenburg e.V.: 55.000,00 EUR.

30. Umsetzung des Radwegeausbauprogramms Vorlage: V-VERK/25/288

Kreistagsvorsitzender Schröer erteilte dem Kreistagsabgeordneten Kolde das Wort.

Kreistagsabgeordneter Kolde, Vorsitzender des Verkehrsausschusses, trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-VERK/25/288 vor.

Der Kreistag beschloss einstimmig Folgendes:

Die Ausbauplanungen für den Radweg entlang der K 357 von der Kreisgrenze des Landkreises Emsland bis Lastrup – mit Ausnahme der Ortskernentlastungsstraße Lindern – werden eingestellt.

31. Echtzeitinformationssystem Vorlage: V-VERK/25/289

Kreistagsvorsitzender Schröer erteilte dem Kreistagsabgeordneten Kolde das Wort.

Kreistagsabgeordneter Kolde, Vorsitzender des Verkehrsausschusses, trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-VERK/25/289 vor.

Der Kreistag beschloss einstimmig Folgendes:

Der Kreistag stimmt der Einführung des Echtzeitinformationssystems zu.

Über eine Änderung der Antragsstandorte ist der Verkehrsausschuss zu informieren.

Entsprechende Haushaltsmittel sind einzuplanen.

32. Bericht des Landrats über wichtige Angelegenheiten und wichtige Beschlüsse des Kreisausschusses

Landrat Wimberg, Vorsitzender des Kreisausschusses, berichtete über folgende Beschlüsse des Kreisausschusses:

<u>Sitzung des Kreisausschusses vom 26.08.2025:</u>

Sponsoringregelung für den Landkreis Cloppenburg-Genehmigung der Annahme von zwei Laufrädern für die Maximilian-Kolbe-Schule
Vorlage: V-KA/25/842

Der Kreisausschuss beschloss, die Spende der beiden Laufräder des Vereins der Freunde und Förderer der Maximilian-Kolbe-Schule für die Maximilian-Kolbe-Schule anzunehmen.

In der Sitzung des Kreisausschusses am 26.08.2025 wurden 4 Anträge auf Gewährung eines Zuschusses aus der Kreisschulbaukasse gewährt, die zuvor in der jeweiligen Sitzung des entsprechenden Fachausschusses bereits thematisiert worden sind.

Sitzung des Kreisausschusses vom 30.09.2025:

Antrag des BV Essen e.V. auf Gewährung eines Zuschusses aus dem Sonderprogramm des Landkreises Cloppenburg für den Bau eines Kunstrasenplatzes
Vorlage: V-KUL/25/356

Der Kreisausschuss beschloss Folgendes:

Der BV Essen e.V. erhält nach dem Sonderprogramm des Landkreises Cloppenburg zur Förderung von Kunstrasenplätzen durch den Landkreis Cloppenburg und seinen Städten und Gemeinden - unter der Voraussetzung einer entsprechenden Bezuschussung durch die Gemeinde Essen (Oldenburg) - einen Zuschuss in Höhe von 40 % der förderfähigen Kosten.

Antrag der Gemeinschaft Friesoyther Fußballvereine e.V. auf Gewährung eines Zuschusses aus dem Sonderprogramm des Landkreises Cloppenburg für den Bau eines Kunstrasenplatzes Hier: Erhöhung des Zuschusses
Vorlage: V-KUL/25/357

Der Kreisausschuss beschloss Folgendes:

Die Gemeinschaft Friesoyther Fußballvereine e.V. erhält nach dem Sonderprogramm des Landkreises Cloppenburg zur Förderung von Kunstrasenplätzen durch den Landkreis Cloppenburg und seinen Städten und Gemeinden unter der Voraussetzung einer entsprechenden Bezuschussung durch die Stadt Friesoythe eine Erhöhung des Zuschusses.

Gewährung von Zuschüssen für Instandsetzungs- und Erweiterungsmaßnahmen sowie für die Modernisierung von Sportstätten bis zu Investitionskosten in Höhe von 30.000,00 EUR durch den Kreissportbund
Vorlage: V-KUL/25/365

Der Kreisausschuss stimmte der Gewährung der in der Anlage der Vorlage aufgelisteten Zuschüsse zu.

In der Sitzung des Kreisausschusses am 30.09.2025 wurden 7 Anträge auf Gewährung eines Zuschusses nach der Sportförderungsrichtlinie gewährt, die zuvor in der jeweiligen Sitzung des entsprechenden Fachausschusses bereits thematisiert worden sind.

Landrat Wimberg teilte in eigener Sache mit, als er mitgeteilt habe, nicht mehr als Landrat kandidieren zu wollen, viel Zuspruch erhalten zu haben. Er freue sich, noch ein Jahr als Landrat tätig sein zu können und wünsche seiner Nachfolge im Amt ebenfalls eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Kreistag und der Verwaltung.

33. Anregungen und Beschwerden

Anregungen und/oder Beschwerden lagen nicht vor.

34. Anfragen (Gem. § 15 II GO spätestens 3 Tage vor der Sitzung schriftlich beim Landrat eingereicht)

Entsprechende Anfragen lagen nicht vor.

35. Mitteilungen

Mitteilungen lagen nicht vor.

Um 19:09 Uhr schloss der Vorsitzende die Sitzung.

Vorsitzender	Landrat	Protokollführer/in